

Technische Universität Chemnitz  
Universitätsbibliothek

Chemnitz, am 4.5.2010

## **Jahresbericht der Universitätsbibliothek Chemnitz für das Jahr 2010**

### **Finanzielle Situation**

Für die Beschaffung wissenschaftlicher Literatur standen der Universitätsbibliothek Chemnitz (UBC) 1.921.068 EUR zur Verfügung. Diese Summe setzte sich aus den regulären Haushaltsmitteln in Höhe von 1.515.300 EUR und den Mitteln aus dem Koalitionsvertrag in Höhe von 372.500 EUR zusammen. Dazu kamen 33.268 EUR, die die UB aus ihrem Verwaltungshaushalt für die Literaturbeschaffung verwendete. Die Mittel aus dem Koalitionsvertrag bekam die UBC 2010 letztmalig.

Der Etat für die Literaturerwerbung lag weit unter der Summe, die laut Etatverteilungsmodell notwendig wäre. Trotz erhöhter Anstrengungen durch die Nutzung aller Möglichkeiten der Kosteneinsparung war der Zeitschriftenbestand weiter rückläufig. Der Bestand an Kaufzeitschriften betrug im Berichtszeitraum 1.475 Titel (2009 waren es noch 1.629 Titel).

Beim Monographienerwerb sank die Anzahl der erworbenen Titel auf 13.254 - 2010 waren es noch 14.093 Titel.

Für den Kauf von Lehrbüchern wurden 226.265 EUR verwendet (2009: 215.247)

Der Schwerpunkt des Bestandsaufbaues lag wiederum auf dem Ausbau der Digitalen Bibliothek. Alle elektronischen Medien, für die diese Möglichkeit besteht, wurden konsortial erworben. Für die Erwerbung elektronischer Bücher, Zeitschriften und Datenbanken gab die UBC 550.752 EUR aus (2009: 409.840). Dass sich diese Investition lohnt, zeigt die sehr gute Nutzung der elektronischen Produkte. So stieg beispielsweise die Vollanzeige von elektronisch verfügbaren Zeitschriftenartikeln von 240.783 (2009) auf 439.062 (2010).

### **Zentrale Mittel**

Für die konsortiale Erwerbung elektronischer Medien stand der UB Chemnitz eine Summe von 170.358 EUR zur Verfügung. Davon wurden die Datenbanken Academic Search Premier, Business Source Complete, Beck online, Juris, Wiley, WISO und SpringerLink finanziert.

### **Überarbeitung des Etatverteilungsmodelles**

In Zusammenarbeit mit der Bibliothekskommission wurde das Etatverteilungsmodell überarbeitet. Diese Überarbeitung betraf die Anpassung an die Fächerstruktur der TU Chemnitz, veränderte Ausbauquotienten und Durchschnittspreise. Das Modell wird vorerst nur für das Jahr 2011 angewendet, weil es bei der Festlegung der Ausbauquotienten noch zu keiner abschließenden Entscheidung kam.

## **Bibliotheksneubau**

Innerhalb des „Uni-Karrees-Innenstadt“ wird die Alte Aktienspinnerei zur Universitätsbibliothek umgebaut. Im August 2010 wurde das Projekt „Uni-Karree-Innenstadt“ durch das Planungsbüro Albert Speer & Partner GmbH öffentlich präsentiert. Die TU soll zum „Motor der Stadtentwicklung“ werden und die Universitätsbibliothek dabei eine zentrale Rolle spielen. Geplant ist, mit der Rekonstruktion der Alten Aktienspinnerei 2013 zu beginnen. Mittel für die Planung des Bauvorhabens stehen in den Jahren 2011 und 2012 zur Verfügung.

## **Informationskompetenz und E-Learning / Nutzerschulungen**

Die Vermittlung von Informationskompetenz sieht die UBC als eine ihrer zentralen Aufgaben an. Die AG Informationskompetenz hat sich intensiv mit dem Thema E-Learning beschäftigt und die Lehrveranstaltung Informationskompetenz ab dem Wintersemester 2009/10 auf Blended-Learning umgestellt. Vier der sieben Module werden als E-Learning angeboten.

Die E-Learning-Module unterliegen einer ständigen Aktualisierung und Überarbeitung.

Neben den Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz gab es eine Reihe von Bibliotheksführungen und Schulungsveranstaltungen zu allen in der UBC angebotenen Recherchemöglichkeiten. Wie in jedem Jahr wurde ein Programm für alle Schulungsveranstaltungen erarbeitet. Führungen und Schulungen werden auch in englischer Sprache angeboten.

Besonderes Augenmerk legt die UBC auf die Schulung von Gymnasiasten. 250 SchülerInnen nutzten 2010 die Möglichkeit, in Führungen und Schulungen die Angebote der UBC kennenzulernen

## **Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative (STHI)**

Nachdem im Oktober 2009 die Auftaktveranstaltung für das Bibliotheksprojekt innerhalb der Sächsisch-Tschechischen Hochschulinitiative stattgefunden hatte, trafen sich die beteiligten Bibliotheken 2010 zu zwei Workshops.

Am 25.3.2010 wurden in Cheb die Themen konsortiale Erwerbung von E-Books, die Erstellung eines gemeinsamen Flyers und eine Vereinbarung zum grenzüberschreitenden Fernleihverkehr diskutiert.

Am 13.9.2010 fand in Ústí nad Labem der 3. Workshop zum Thema „Informationsmöglichkeiten der Nutzer über die Angebote der Bibliothek“ statt.

Während dieser Workshops lernten sich die beteiligten Bibliotheken besser kennen. Ein Teil der vereinbarten Projekte konnte bereits 2010 realisiert werden. So liegt ein aktueller Flyer für die Sächsisch-Tschechische Fachbibliothek vor und auf der Grundlage der Vereinbarung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit können die Medien über die Fernleihe ausgeliehen werden.

Für den Bestandsaufbau der Sächsisch-Tschechischen Fachbibliothek (STFB) standen

40.000 EUR zur Verfügung. Erstmals wurden auch Elektronische Bücher für die STFB erworben.

### **Sächsische Gemeinschaftsprojekte auf der Basis von EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für Regionale Entwicklung)**

2010 konnten drei der EFRE-Projekte abgeschlossen werden.

#### Databases on Demand (dbod)

Seit dem 1.2.2010 können alle Datenbanken der UBC über diesen Server genutzt werden. Databases on Demand ersetzt den langjährigen Dienst CHARLI und verwendet die gleiche Software. Der Server wird von der Sächsischen Landesbibliothek Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden betrieben.

#### Sachsenweiter Volltextserver

Als ein weiteres EFRE-Projekt entstand ein sachsenweiter Volltextserver – Quality Content of Saxony (qucosa). Alle Dokumente, die bisher auf dem Volltextserver MONARCH archiviert waren, migrierten zu Qucosa. Am 26.8.2010 begann der Livebetrieb des neuen Volltextservers Qucosa. Qucosa steht allen wissenschaftlichen Bibliotheken Sachsens zur Verfügung. Auch bei diesem Projekt ist die SLUB Dresden der Hostingpartner.

#### Retrokatalogisierung:

Alle noch nicht im OPAC verzeichneten Medien wurden von der Firma medea retrokatalogisiert und die Daten in den OPAC eingespielt.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit begann im Januar 2010 die Retrokatalogisierung. Im Dezember 2010 war sie fristgemäß beendet. Damit sind erstmalig in der Geschichte der UBC alle Medien elektronisch nachweisbar.

#### Vorbereitung neuer Projekte

Neben dem Abschluss dieser EFRE-Projekte wurden neue vorbereitet. Dazu zählt die Suche nach einem Katalog-Frontend und einem neuen Bibliothekssystem. Als Katalog-Frontend wird ein System gesucht, das Datenquellen, die die Bibliothek für ihre Benutzer vorhält (neben den eigenen Beständen, die im OPAC nachgewiesen sind, auch alle elektronischen Zeitschriften, Bücher, Datenbanken, Nationallizenzen usw.) mit einer Recherche durchsucht und benutzerfreundlich präsentiert. Ein entsprechender Antrag aller sächsischen Bibliotheken (ohne SLUB) wurde Ende 2010 zur Begutachtung gegeben.

Das Auswahlverfahren eines neuen Bibliothekssystems wird 2011 fortgesetzt.

### **Veränderung der Öffnungszeiten**

Im Jahr 2010 konnte der Wunsch der Bibliotheksnutzer erfüllt werden, die Öffnungszeiten der UBC auszuweiten. Die Veränderung der Öffnungszeiten wurde an die unterschiedliche Nutzung der einzelnen Bibliotheksstandorte angeglichen.

Im Wintersemester 2010/2011 galten folgende Öffnungszeiten:

Zentralbibliothek  
Montag – Freitag 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

CampusBibliothek I  
Montag – Freitag 09.00 Uhr bis 24.00 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

CampusBibliothek II  
Montag – Freitag 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wochentags ab 19.00 Uhr und samstags ab 13.00 Uhr übernimmt der Wachdienst die Aufsicht in den Bibliotheken. Die Nutzung der Literatur in den Räumen der UB ist unbeschränkt möglich, die Ausleihe wird über Selbstbedienungsautomaten abgewickelt, die Rückgabe über Rückgabeböden.

Für die CampusBibliothek II wurde – wie schon 2008 für die Campusbibliothek I - ein Selbstverbuchungsautomat beschafft.

Die Bibliotheksnutzer reagierten sehr positiv auf die erweiterten Öffnungszeiten und nutzten sie – vor allem am Samstag – sehr gut.

### **Organisatorische Veränderungen im Bereich Service**

Seit dem Wintersemester 2010/2011 konnte die UBC keine studentischen Hilfskräfte mehr beschäftigen. Einen Teil ihrer Aufgaben – die Absicherung der Öffnungszeiten – übernahm der Sicherheitsdienst. Andere Aufgaben, wie das Einstellen der zurückgegebenen Bücher und das Ordnen der Freihandbestände, mussten von den BibliotheksmitarbeiterInnen übernommen werden. Deshalb war es notwendig, die Arbeitsorganisation kritisch zu überprüfen. Im Ergebnis dieser Evaluation wurde entschieden, den Auskunftspunkt im Lesesaal der Zentralbibliothek nicht mehr zu besetzen. Im Sinne der Teamstruktur übernehmen MitarbeiterInnen des Teams Informationsvermittlung einen Teil der Samstagsdienste in den CampusBibliotheken.

### **Umfrage zur Benutzerzufriedenheit**

Vom 25.5. bis 15.6.2010 führte die UBC eine Online-Umfrage zur Benutzerzufriedenheit durch. An ihr nahmen 2085 BenutzerInnen teil. Mehr als 78 % der Teilnehmer waren mit der UBC sehr zufrieden oder zufrieden.

Die meiste Kritik gab es an den Arbeitsbedingungen in der UBC, die auf die räumlichen Gegebenheiten zurückzuführen sind .

Einige der Anregungen aus der Umfrage hat die UBC umgesetzt, z.B. eine bessere Beschriftung der Regale und der Zonen in den Bibliotheksstandorten, in denen Gruppenarbeit möglich ist. Außerdem wurden die Öffnungszeiten verändert.

Die Umfrage hatte den positiven Nebeneffekt, dass viele der Teilnehmer auf bestimmte Angebote der UBC, wie z.B. die Tutorials zur Bibliotheksbenutzung, hingewiesen wurden und sich sehr lobend dazu äußerten.

## **Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek**

Im Jahr 2010 verstärkte sich die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Chemnitz.

Informationsveranstaltungen für die MitarbeiterInnen beider Bibliotheken am 20.1.2010 in der UBC und am 27.1.2010 in der Stadtbibliothek dienten dazu, die Angebote der jeweils anderen Bibliothek kennenzulernen.

Es wurde ein Kooperationsvertrag vorbereitet zur abgestimmten Schulung von SchülerInnen und LehrerInnen von Chemnitzer Gymnasien. Im November fand eine Schulung für LehrerInnen statt.

Am 23.11.2010 wurde die „Stefan-Heym-Sammlung“ eröffnet. Die UBC und die Stadtbibliothek haben unter Mitwirkung des Programmbeirates der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft e.V eine Bibliographie erarbeitet, die als Wiki zur Verfügung gestellt wird. In die Bibliographie wurden alle Bücher aufgenommen, die in den beiden Bibliotheken von und über Heym vorhanden sind, komplettiert durch eine Vielzahl von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln.

Für die Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“, die in der letzten Oktoberwoche 2010 stattfand, wurde das Programm gemeinsam erarbeitet.

## **Bestandserhaltung**

Am 29.5.2010 fand in Leipzig der Nationale Aktionstag für Bestandserhaltung statt. Aus diesem Anlass wurde in der CampusBibliothek II eine Vitrine mit reperaturbedürftigen Beständen aus dem wissenschaftlichen Altbestand gestaltet.

Aufgrund der beschränkten finanziellen Möglichkeiten, beschädigte Bücher des wissenschaftlichen Altbestandes restaurieren zu können, wurde die Idee geboren, Buchpaten zu suchen. Bereits nach kurzer Zeit fanden sich Paten für zwei Bücher.

Aus Mitteln der Landesstelle für Bestandserhaltung bekam die UBC 3.000 EUR für die Bestandsreinigung. Außerdem wurden auch über die Landesstelle Schutzbehältnisse für die großformatigen Bücher aus dem Wissenschaftlichen Altbestand beschafft.

Um die klimatischen Verhältnisse in den Magazinen zu verbessern bzw. messen zu können, wurden 2 neue Raumentfeuchtungsgeräte einschließlich Hygrostat und 5 Thermo-Hygrometer gekauft .

## **LIBERO / Virtualisierung der Server**

Im März 2010 erfolgte ein Umstieg von der Libero Version 5.3. auf 5.5.

Eine virtuelle Maschine ersetzt seit diesem Zeitpunkt den realen Datenbankserver. Auf den Shadow-Server wurde verzichtet, da die Datensicherheit über die VM-Infrastruktur sowie über Online-Backups gesichert ist. Es fand ein Betriebssystem-Upgrade von Scientific Linux 4 auf 5 statt und die LIBERO-Datenbank wurde auf die Caché-Version 2008 gehoben.

Ende 2010 war die Server-Virtualisierung durch die Ablösung aller realen Windows-Server abgeschlossen. Bis auf zwei reale Linux-Testsysteme nutzt die UB nur noch virtuelle Server.

## **Universitätsverlag / Publikationsportal MONARCH +**

2010 sind im Universitätsverlag 12 Titel erschienen. Wie bereits schon 2009 präsentierte sich der Verlag auf der Frankfurter Buchmesse. Es gab mehrere Aktionen, den Verlag innerhalb der TU Chemnitz bekannter zu machen. Dazu gehört z.B. die Präsentation der bisher erschienen Titel in der Buchhandlung Universitas und ein persönliches Schreiben an alle Professoren der TU Chemnitz, in dem auf diese Publikationsmöglichkeit hingewiesen wurde.

Neben dem Universitätsverlag gehört der Volltextserver MONARCH/Qucosa und die Universitätsbibliographie zum Publikationsportal MONARCH+. Die Universitätsbibliographie verzeichnet für 2010 1.653 Einträge.

## **Übernahme von Sammlungen**

Zu Beginn des Jahres 2010 bekam die UBC das Angebot, die Bibliothek der Stiftung Land Sachsen zu übernehmen. Die ehemalige Landsmannschaft Sachsen hat diese Bibliothek in den Jahren 1960 bis 1990 aufgebaut. Sie enthält Saxonica. Nach 1990 wurde das gesamte Stiftungsgut von der Gemeinde Großhartmannsdorf übernommen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für die Bibliothek, die ein Teil des Stiftungsgutes ist, konnte weder für die Aufstellung der Bestände noch für ihre Nutzung optimale Bedingungen geschaffen werden.

Deshalb übernahm die UBC im November 2010 mit Zustimmung des Gemeinderates Großhartmannsdorf die Bibliothek als Depositum bis 2028.

Nach der formalen und inhaltlichen Erschließung soll sie im Lesesaal der Zentralbibliothek aufgestellt werden. Gemeinsam mit der Privatbibliothek von Herrn Prof. Czok – diese Bibliothek wird 2011 übernommen – wird sie die regionalgeschichtliche Sammlung bilden.

Um den für die regionalgeschichtliche Sammlung benötigten Platz zu schaffen, wurde der Lesesaalbestand reduziert. Alle veralteten Bände wurden ausgesondert und alle aktuellen Medien – die nicht dem Profil der Zentralbibliothek (Chemie, Informatik und Maschinenbau) entsprechen – in die CampusBibliotheken umgesetzt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Da die im Jahr 2009 durchgeführten Buchlesungen sehr gut besucht waren, wurden auch

2010 wieder Lesungen organisiert. Innerhalb der „Chemnitzer Literaturtage“ las am 12.4.2010 Jürgen Neffe aus seinem Buch „Darwin. Das Abenteuer des Lebens“. Eberhard Görner präsentiert am 16. September 2010 sein neue Buch "Weißes Gold im Erzgebirge?"

Innerhalb der Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“ bot die UBC 2 Veranstaltungen an: Thomas de Padova las aus seinem Buch „Das Weltgeheimnis“ - daran nahmen 60 Zuhörer teil. Am 29.10.2010 fand die „2. Lange Nacht der Bibliothek“ statt, die mit 220 Teilnehmern ein großer Erfolg war.

Natürlich beteiligte sich die UBC auch wieder an allen Großveranstaltungen und bot Bibliotheksführungen am Tag der Offenen Tür, zur Herbstuniversität für SchülerInnen und zur Sommerakademie an.

Es gab zu den verschiedensten Themen - z.B. zu den Buchlesungen, zur Verlängerung der Öffnungszeiten und zum Ausbildungsbeginn - Pressemitteilungen.

Im Bibliotheksmagazin Sachsen erschien ein Artikel zur sächsisch-tschechischen Zusammenarbeit im Rahmen der STHI.

## **Personal / Fortbildung**

Am 1. September wurde Frau Angela Malz zur Direktorin der UBC berufen. Sie war bereits seit April 2006 mit der Leitung der UBC beauftragt.

Zwei Auszubildende haben ihre Ausbildung Ende August 2010 erfolgreich beendet und konnten befristet für ein Jahr übernommen werden. Zwei Ausbildungsplätze wurden am 1. September neu besetzt.

Wie in jedem Jahr wurde ein Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Ein Höhepunkt des Fortbildungsjahres 2010 war die Teilnahme von 8 MitarbeiterInnen am 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek.

Monatlich wurden Veranstaltungen durchgeführt, in denen MitarbeiterInnen für MitarbeiterInnen über Neuigkeiten vor allem auf dem Gebiet der digitalen Medien informieren. Darüber hinaus besuchten 6 MitarbeiterInnen Veranstaltungen zur Didaktik von Nutzerschulungen, die gemeinsam für alle sächsischen Bibliotheken angeboten wurden.

Im September nahmen alle MitarbeiterInnen der Öffentlichkeitsbereiche an einer Schulung zur Serviceorientierung teil.

Am 15.11.2010 und 22.11.2010 machten sich interessierte MitarbeiterInnen mit der Bibliothek der Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz vertraut.

Außerdem nahmen BibliotheksmitarbeiterInnen an Datenbankschulungen teil, die von den Datenbankanbietern vor Ort in der UBC angeboten wurden.

## **Patentinformationszentrum**

Das Projekt zur Förderung von Sachmitteln des PIZ durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, das Ende 2009 vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst übernommen wurde, hatte eine Laufzeit vom 1.4.2008 bis 28.2.2010. Ein Anschlussprojekt bis 31.12.2011 wurde bewilligt. Schwerpunkt dieses Projektes ist wiederum der Erhalt der Informationsbasis, insbesondere der fachspezifischen Datenbanken sowie der bedarfsgerechte Ersatz von Recherche- und Drucktechnik.

Durch die Entfernung veralteter und die Installation neuer Recherche-Werkzeuge konnte der Softwarebestand modernisiert werden. Die klassischen lokalen Softwareinstallationen verlieren immer mehr an Bedeutung. Der Trend geht eindeutig in Richtung Web-Dienste. Es wurde mit der Aufstellung von 27"-TFT-Displays begonnen, die speziell für die neue Software Depatis benötigt werden.

Anlässlich des Welttages des Geistigen Eigentums wurde 2010 erstmals eine Gemeinschaftsveranstaltung der Patentinformationszentren Dresden, Leipzig und Chemnitz durchgeführt. Die gut besuchte Veranstaltung unter dem Thema „Das geistige Eigentum Ostasiens“ fand am 29.4. in Chemnitz statt.

Zur Ehrung von Wilhelm André wird durch den Bürgerverein „FÜR Chemnitz“, gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz, des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz und des Chemnitzer Geschichtsvereins eine dreiteilige Veranstaltungsreihe durchgeführt. Teil zwei wird ein Kolloquium unter dem Titel „Dr. Wilhelm André und der deutsche Patentschutz“ sein, in dessen Vorbereitung das PIZ einbezogen ist. Dieses Kolloquium findet im Mai 2011 statt.

Patente auf Mikrofiches, die durch Online-Angebote ersetzt wurden, werden aus dem Bestand ausgesondert.

## **Verbesserung des Service**

Es wurden öffentliche und interne PC-Arbeitsplätze erneuert sowie im Schulungsraum der Zentralbibliothek und in den CampusBibliotheken damit begonnen, die CRT-Monitore durch moderne TFT-Displays zu ersetzen.

Der kommerzielle Link-Resolvers "EBSCO LinkSource" wurde durch die kostenfreie Open-Source-Software "ReDi-Links", die an der UB Freiburg entwickelt, gepflegt und gehostet wird, ersetzt. Mit Beginn des Wintersemesters konnte der neue Link-Resolver in Betrieb genommen werden.

Die UBC übernahm die Verwaltungsbibliothek .

Es gab noch eine ganze Reihe von Maßnahmen, die den Service für die UB-BenutzerInnen verbessern, genannt seien die Aufstellung eines Ohrstöpselautomaten in der CampusBibliothek I, die Aufwertestation zum Aufwerten der TU-Chipkarten in der CampusBibliothek II und die Möglichkeit, aus dem OPAC heraus Magazinbestellungen zu generieren.